

Protokoll

22. Sitzung des Rates

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.06.2025
Sitzungsbeginn: 18:43 Uhr
Sitzungsende: 20:47 Uhr
Ort: Museum und Park Kalkriese
Tagungs- und Besucherzentrum
- Untergeschoss -
Venner Straße 69
49565 Bramsche – Kalkriese

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Pahlmann

Vorsitzender

Herr Winfried Müller

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Helmut Bei der Kellen

Herr Ralf Bergander

anwesend bis Top 8

Herr Stephan Bergmann

Herr Karl-Georg Görtemöller

Herr Ulrich Holstein

Frau Ute Johanns

Herr Thorsten Karssies

Herr Jürgen Knölker

Herr Christian Lübbe

Frau Anette Marewitz

Herr Oliver Neils

Herr Lars Rehling

Herr Josef Riepe

Frau Silke Schäfer

Herr Horst Sievert

Herr Dr. Harald Wegner

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Herr Hendrik Westerhaus

Frau Anke Wittemann

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Gert Borchering

Frau Monika Bruning

Herr Jan-Gerd Bührmann

Herr Heiner Hundeling

Frau Imke Märkl

Herr Andreas Quebbemann

Herr Oliver Reyle

Herr Ernst-August Rothert

Herr Matthis Waldkötter

Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen

Herr Jens Kerntopf
Frau Barbara Pöppe
Herr Matthias Reyl
Herr Dieter Sieksmeyer
Frau Miriam Thye

Mitglied Die Linke

Herr Jürgen Holz

Mitglied AfD

Herr Mark Mecklenburg

Parteilos

Frau Silke Kuhlmann

Gäste

Herr Jürgen Brüggemann
Herr Cebulla, Dr. Röhrich-Dr. Schillen

Verwaltung

Frau ESTR'in Sonja Glasmeyer
Herr BD Christian Müller
Frau Bianca Rimann
Herr Cornelis van de Water

Protokollführerin

Frau Esther Lüßenheide

Abwesend:

Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen

Herr Robert Goda

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Einwohnerfragestunde
5. Anfragen und Anregungen
6. Bauliche Erweiterung des Schulstandortes Heinrichstraße WP 21-26/0707
(Hauptschule Bramsche und Realschule Bramsche)

7. Neuausrichtung des ÖPNV in Bramsche // Lütti WP 21-26/0717-1
- 7.1. Antrag CDU "Fortführung des ON-Demand-Verkehr LÜTTI für das Stadtgebiet Bramsche" WP 21-26/0669-1
8. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

RV Müller eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Der Rat stellt den öffentlichen Teil der Tagesordnung fest.

Abstimmungsergebnis: 38 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 3 Bericht des Bürgermeisters

Keinen

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung.

TOP 5 Anfragen und Anregungen

Keine

TOP 6 Bauliche Erweiterung des Schulstandortes Heinrichstraße (Hauptschule WP 21-26/0707 Bramsche und Realschule Bramsche)

Beschlussvorschlag:

Der Schulstandort Heinrichstraße wird baulich erweitert. Es wird ein Neubau der Sporthalle als Dreifeldhalle mit integriertem Schultrakt umgesetzt. Die entsprechenden Mittel sind mit der Haushaltsplanung 2026 (Ansatz in 2026 und Verpflichtungsermächtigungen für 2027-2028) bereitzustellen.

ESTR'in Glasmeyer weist noch einmal auf die finanzielle Größe dieses Projektes für die Stadt Bramsche hin. Das geplante Raumerweiterungsprogramm sei dringend notwendig. Auch die Sporthallsituation sei so nicht mehr tragbar. Pflicht und Aufgabe der Stadt sei es, den Schulsport und ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Daher habe sich die Stadt verwaltungsseitig für die große

Lösung entschieden. Durch den Bau einer Dreifeldturnhalle stelle sich die Stadt nachhaltig auf und alle Bedarfe können somit abgedeckt werden.

BD Müller erläutern die einzelnen Planungsvarianten. Bei dem Bau einer Dreifeldturnhalle würde für die Erweiterung der Schulräume das Obergeschoss genutzt, sodass die vorhandenen Schulhöfe weiterhin erhalten bleiben. Ein weiterer Vorteil wäre es, dass durch diese Bauform die Jahrgänge gut voneinander separiert werden könnten. Trotz der erheblichen Kosten in Höhe von über 15 Millionen Euro, erachte die Verwaltung diese Investition für sinnvoll, lohnenswert und zukunftsorientiert.

RM Sieksmeyer führt aus, dass die Erweiterung des Schulstandortes Heinrichstraße den Rat seit nunmehr fünf Jahren beschäftigte. Seit dieser Zeit findet der Unterricht an dieser Schule in Container auf dem Pausenhof statt. Dies sei ein unhaltbarer Zustand, so Sieksmeyer. Bereits 2020/2021 wurde seitens seiner Fraktion dieser Zustand beklagt und um Abänderung gebeten. Seit nunmehr zwei Jahren liege den Gremien ein praktikabler und finanzierbarer Erweiterungsvorschlag, die sogenannte Atriumslösung vor. Hierfür wurden im Haushalt 2024/2025 die benötigten Gelder bereitgestellt. Somit könnte die Erweiterung zum heutigen Zeitpunkt bereits in der Umsetzung sein. Leider sei dies nicht der Fall. Stattdessen wurden wieder neue Pläne vorgelegt, die an der Behebung des schulbaulichen Misstandes vorbei gehen. Im Vordergrund stehe nicht mehr die notwendige Schaffung neuer Unterrichts- und Funktionsräume, sondern die Errichtung einer Dreifeldturnhalle mit Tribüne, ohne dass die Verwaltung einen Grund für den Bedarf einer solchen Versammlungsstätte mitten in der Stadt genannt habe. Seine Fraktion sieht diesen Bedarf nicht und wird der Beschlussvorlage somit nicht zustimmen.

Außeracht lasse die Vorlage außerdem die Existenz des Skateparks und der Spielflächen am Jugendzentrum, die durch den Bau der Dreifeldturnhalle einer Einengung oder eine Ausgliederung des Skateparks mit sich ziehen könne. Dies lehne seine Fraktion ab, denn diese Einrichtung gehöre fest zum pädagogischen Konzept des Jugendzentrums.

Eine solche schuldenintensive Investitionssumme wäre ein Novum in der Geschichte des städtischen Haushaltes und gehe über die Leistungsfähigkeit der Stadt Bramsche hinaus. Mittel- und langfristig sehe seine Fraktion bei der Umsetzung dieser Baumaßnahme andere notwendige Investitionen, wie z. B. in Grundschulen und Kitas, bei der Sanierung von Verkehrsinfrastruktur oder beim klimaneutralen Umbau der Strom- und Wärmeerzeugung gefährdet. Außerdem sei frühestens 2029/2030 mit der Fertigstellung dieser Baumaßnahme zu rechnen.

Zusammenführend sei zu sagen, dass diese Baumaßnahme zu spät, zu teuer und über den eigentlichen Bedarf hinaus gehe und mit unvorhersehbaren Finanzierungsrisiken behaftet sei.

RM Waldkötter zitiert: „Geld ist ein Werkzeug und kein Zweck. Wer es ohne Ziel nutzt, der baut nichts von Wert.“ Dies verdeutliche die aktuelle Situation ganz gut, so RM Waldkötter. Sicherlich sei die Investition „ein großer Brocken“, allerdings stärke die Erweiterung der Haupt- und Realschule Heinrichstraße den Schulstandort. Auch wäre der Bau einer Dreifeldturnhalle eine Bereicherung für die ansässigen Sportvereine und ein Veranstaltungsort in einer solch zentralen Lage wünschenswert und wichtig. Der Bau sei eine Investition mit einem klaren Ziel und für seine Fraktion somit eine gute Investition in Bildung und Sport.

RM Neils vertritt die Meinung, „Kinder sind unsere Zukunft“. Für deren Entwicklung sei ein guter Schul- und Sportunterricht unabdingbar. Daher sei die Erweiterung eine gute Investition in die Zukunft. Nicht nur für die Kinder, sondern für alle.

Wichtig sei die Erhaltung des Skateparks und der Spielflächen an diesem Standort. Dies sei ein zentraler Treffpunkt für die Jugendlichen. Über den Bedarf einer solchen „Mehrzweckhalle“ müsse noch einmal kontrovers nachgedacht und diskutiert werden, so RM Neils. Seine Fraktion werde dieser Beschlussvorlage zustimmen.

RM Staas-Niemeyer sieht die Erweiterung der Schule ebenso als Investition in die Zukunft der Kinder. Die hohe Investitionssumme sei in diesem Fall zielgerichtet und sinnvoll angelegt. Auch ihre Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen.

RM Reyl begrüßt rein inhaltlich die „große Lösung“ ausdrücklich, denn die bauliche Notwendigkeit sei sicherlich gegeben. Dennoch werde seine Fraktion dem Beschluss nicht zustimmen. Grund dafür sei die enorm hohe Belastung für den städtischen Haushalt.

BD Müller informiert die Ratsmitglieder darüber, dass der Skatepark und das Kleinspielfeld an der Schule auf jeden Fall verbleiben sollen. Dies werde in den künftigen Planungen berücksichtigt, so BD Müller.

Was den Bau der Dreifeldturnhalle/Veranstaltungshalle betrifft, gelten bestimmte Regelungen. Bei einer Nutzung bzw. Veranstaltung von mehr als 200 Personen, müssen besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um nicht bei jeder größeren Veranstaltung einen neuen Bauantrag stellen zu müssen und die Veranstaltung vom Landkreis genehmigen lassen zu müssen. Der zeitliche Verzug sei mit der Schule abgesprochen worden. Sie unterstützt dieses Vorgehen.

RM Holz stellt die Frage, ob die Schule nur für den Unterricht genutzt werden kann oder auch für andere Aktivitäten.

BGM Pahlmann führt aus, dass die Schule z.B. für die Siegerehrung des Tuchmacher-Laufes genutzt wird.

RM Thye bemängelt den eventuellen Wegfall größerer Außenflächen für den Bau einer Dreifeldturnhalle. Diese zentralen Sportflächen seien eine soziale Begegnungsstätte für die Jugendlichen, die in jedem Falle erhalten werden müssen.

BD Müller betont, dass mit dem Bau der Dreifeldturnhalle hinterher mehr freie Fläche zur Verfügung stehen werde, sodass die Außensportanlagen auf jeden Fall bestehen bleiben sollen.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 32 Stimmen dafür
 5 Stimmen dagegen
 1 Enthaltungen

| | | | |
|-------|--|-----------|-----|
| TOP 7 | Neuausrichtung des ÖPNV in Bramsche // Lütti | WP | 21- |
| | | 26/0717-1 | |

Beschlussvorschläge:

1. Der Rat stimmt der Weiterführung des ON-Demand Verkehrs (Lütti) in Bramsche mit reduzierten Betriebszeiten (Mo.-Do. 7:00 bis 23:00 Uhr, Fr. 7:00 bis 2:00, Sa. 9:00 bis 2:00 Uhr, So. 9:00 bis 23:00 Uhr) für das Jahr 2026 unter der Bedingung zu, dass über den Landkreis Osnabrück die Administration des Projektes weiterhin durchgeführt wird.
2. Der Bürgermeister wird aufgefordert, mit dem Landkreis Osnabrück eine Beteiligung an den Kosten des On-Demand-Verkehrs zu erwirken. Es soll zusätzlich die Erhöhung des regulären Grundpreises um zwei Euro am Freitag und Samstag ab 18:00 Uhr umgesetzt werden.

3. Mit Wirkung zum 01.01.2026 werden die Stadtbuslinien (Regionaltakt) - mit Ausnahme der Linien 610 (Fürstenau – Bramsche – Osnabrück) und der Linie 585 (Damme-Bramsche-Osnabrück) – sowie der Betrieb des Stadtbusbüros eingestellt.
4. Der Bürgermeister wird ermächtigt alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben.
5. Es sind entsprechende Haushaltsansätze (voraussichtlich **730.000 €** im Aufwand und voraussichtlich **114.000 €** an Erträgen) mit der Haushaltsplanung für 2026 zu veranschlagen.

Abwesend:

Herr Bergander von 19:45 – 19:53 Uhr

Herr Riepe von 19:46 – 19:47 Uhr

Herr Hundeling von 19:58 – 20:00 Uhr

Herr Holstein von 20:08 – 20:07 Uhr

Herr van de Water merkt an, dass mit der Mitteilungsvorlage Zahlen, Daten, Fakten zur Verfügung gestellt und vier Szenarien ermittelt wurden. Inhaltliche Fragen werden nicht gestellt.

RM Quebbemann führt aus, dass vor allem die Frage voraus ging, kann und will sich die Stadt Bramsche das durchaus kostenintensive Projekt leisten. Hierfür solle ein wesentlicher Teil der Einnahmen aus den Windenergieanlagen eingesetzt werden. Dies sei gut und richtig und ermögliche der Stadt überhaupt dieses teure Projekt mit einem erheblichen Zuschussbedarf weiterzuführen. Außerdem sei zu erwähnen, dass nicht die Stadt Bramsche, sondern der Landkreis Osnabrück Träger des ÖPNV sei. Somit sollte eine Förderung durch den Landkreis angestrebt werden.

RM Neils spricht sich für die Fortführung des Projekts LÜTTI für das Jahr 2026 aus. Seiner Meinung nach sollte ab Freitag 18:00 Uhr der Fahrpreis um 2,00 Euro erhöht werden, um eine Kostenoptimierung herbeizuführen. Die Fahrzeiten Mo – Fr. von 05:00 – 07:00 Uhr sollten zur Kostenoptimierung entfallen. Seine Fraktion werde somit der Variante 4 zustimmen.

RM Sieksmeyer merkt an, dass sich seine Fraktion für die Weiterführung des ON-Demand Verkehrs /LÜTTI ausspricht, da er sich als festen Bestandteil in Bramsche etabliert habe. Zukünftig könne diese Form des ÖPNV durch weitere Digitalisierung und Möglichkeiten des autonomen Fahrens weiterwachsen. Für eine langfristige Weiterführung des ON-Demand Verkehrs sei nicht nur die Stadt Bramsche in der Pflicht, sondern auch das Land und der Landkreis. Für dieses Projekt werden Landesmittel aus dem Landesnahverkehrsgesetz benötigt. Des Weiteren müsse eine Neuregelung im fünften Nahverkehrsplan des Landkreises erfolgen, der den ON-Demand Verkehr neben dem Linienverkehr als dauerhaft förderungsfähig ausweist. Seine Fraktion werde sich für die Variante 3 aussprechen.

RM Quebbemann merkt an, dass der Grundpreis in den Morgenstunden nicht gesenkt werden sollte.

RM Staas-Niemeyer vertritt die Meinung, dass dieses Projekt nicht nur aus den Haushaltsmitteln finanziert werden könne. Die Förderung durch den Landkreis in Höhe von 20 Prozent sei auch noch nicht gesichert. Die geplante Gegenfinanzierung durch die Windenergieanlagen sei keine Gegenfinanzierung, sondern lediglich eine Umverteilung im Haushalt. Auch werde die Weiterführung dieses Projektes sicherlich nicht nur ein Jahr erfolgen, denn der Wahlkampf stehe ja schließlich kurz bevor. Des Weiteren gibt sie zu bedenken, dass die ortsansässigen Taxiunternehmen sehr unter dem Projekt LÜTTI zu leiden haben.

RM Holz fragt, ob die ganzen Finanzierungen für die Stadt überhaupt möglich seien und wie Förderungsmöglichkeiten durch die jetzige Regierung gesehen werden.

ESTR'in Glasmeyer entgegnet, dass Hoffnung bestehe, dass Gelder aus den Investitionspaketen auch an die Kommunen gehen werden. Demokratie vor Ort sei wichtig und benötigte finanzielle Mittel, um Dinge für den Bürger umsetzen zu können.

RM Quebbemann und RM Sieksmeyer stellen den Antrag, zusätzliche Fahrzeiten Mo – Fr. von 05:00 – 07:00 Uhr einzuführen.

Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür
 21 Stimmen dagegen
 2 Enthaltungen

RM Quebbemann stellt den Antrag, die Fahrzeiten Mo – Fr. von 06:00 – 07:00 Uhr zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
 22 Stimmen dagegen
 6 Enthaltungen

RM Sieksmeyer stellt den Antrag in o.g. Fahrzeiten den Grundpreis um 1,00 Euro zu senken.

Es bedarf keiner Abstimmung mehr, da durch die abgelehnten vorherigen Anträge dieser Antrag gegenstandslos geworden sei.

RV Müller lässt über den o.g. ursprünglichen Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 33 Stimmen dafür
 3 Stimmen dagegen
 2 Enthaltungen

| | | |
|---------|--|------------------|
| TOP 7.1 | Antrag CDU "Fortführung des ON-Demand-Verkehr LÜTTI für das WP Stadtgebiet Bramsche" | 21- 26/0669-1 |
|---------|--|------------------|

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Bramsche wünscht sich eine Fortführung des On-Demand-Verkehrs (LÜTTI) unter der Voraussetzung, dass ein tragfähiges Finanzierung- und Fortführungskonzept durch den Bürgermeister vorgestellt und beschlossen wird. Diese sollen in der Verwaltungsausschusssitzung im Juni vorgelegt werden
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, hierzu zeitnah, spätestens bis Juni 2025 die notwendigen Vorbereitungen mit dem Landkreis zu treffen und einen oder mehrere Vorschläge zur Finanzierung durch die Stadt Bramsche vorzulegen.

Dieser Antrag wurde seitens der CDU zurückgezogen.

Keine

Winfried Müller
Vorsitzender

BGM Heiner Pahlmann
Verwaltung

Esther Lüßenheide
Protokollführerin